

Festliches Konzert

Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem

Soli, Chor und Orchester KV 626



Johann Sebastian Bach

Orchestersuite Nr. 2 h-moll

BWV 1067

Pfarrkirche St. Johannes der Täufer
- Meckenheim -

Sonntag, 8. März 2009

Unsere Ansprechpartner für Ihre Fragen:

Vorsitzende:

Gabriele Schwarte
Auf den Steinen 36,
53340 Meckenheim
Telefon: 02225 – 5120

Chorleiter:

Engelbert Hennes
Mühlenstr. 63,
53347 Alfter
Telefon: 0228 – 242 8076

Weitere Infos über uns finden Sie im Internet auf unserer
Homepage: www.gv1865-lueftelberg.de.

Wir danken für Ihren Besuch und wünschen Ihnen eine
gute Zeit.

Gesangverein 1865 Lüftelberg

Danke

Danke sagen wir für die große Unterstützung:
der Städte und Gemeinde Stiftung der Kreissparkasse Köln
im Rhein-Sieg-Kreis



Städte- und Gemeinden-Stiftung
der Kreissparkasse Köln
im Rhein-Sieg-Kreis

und der Aktion „Lichter im Advent“
der Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG



Mitwirkende:

Gela Birckenstaedt, Sopran;
Silke Weisheit, Alt;
Thomas Klose, Tenor;
Franz Gerihsen Bass;

Gudula Hufschmidt, Flöte

Mitglieder des Beethoven
Orchesters Bonn

Gesangverein 1865 Lüftelberg
Chor und Orchester
St. Matthäus Alfter

Programm

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Orchestersuite Nr. 2 h-moll

BWV 1067

Ouvertüre

Rondeau

Sarabande

Bourrée I und II

Polonaise und Double

Menuet

Badinerie

Der Dirigent:

Unser Chor- und Orchesterleiter Engelbert Hennes studierte an der Musikhochschule Köln Schulmusik und Dirigieren. Er vervollständigte seine pianistischen Studien bei Prof. Oldemeyer und Dirigieren bei Prof. Fork. Abschluss mit Auszeichnung. Zurzeit lehrt er an der Musikhochschule Köln und ist seit April 2001 als Kirchenmusiker an St. Matthäus Alfter tätig.

Neben seinen kirchlichen Aktivitäten widmet er sich immer auch der Kammermusik als Pianist und Cembalist. Ein Musiker aus Passion.

Chor und Orchester St. Matthäus Alfter

Gründungsjahr des Pfarr-Cäcilienchores war das Jahr 1866; 100 Jahre später (1966) wurde unter der Leitung von ADC Heinz Sistig ein Pfarrorchester ins Leben gerufen. Hiermit verschob sich auch der Schwerpunkt der Chorarbeit hin zu anspruchsvoller Kirchenmusik.

Neben den in der Alfterer Pfarrkirche musikalisch mitgestalteten Hochämtern sind Chor und Orchester bei Konzert-, Kultur- und Bildungsreisen u.a. im Salzburger Dom, Straßburger Münster, in der Cathedrale Saint Michel in Brüssel, Karlskirche in Wien, Dom in Bamberg, Benediktinerabtei zu Ottobeuren und an vielen anderen Orten aufgetreten.

Die Chor- und Orchestergemeinschaft umfasst heute ca. 60 aktive Mitglieder, die ihren Wohnsitz in Alfter oder der näheren Umgebung haben. Mit ca. 20 großen Messen, oratorischen Werken, zahlreichen Motetten und Instrumentalwerken des Barock, der Wiener Klassik und Romantik verfügt sie über ein breit gefächertes Repertoire.

Seit 01. April 2001 ist Engelbert Hennes Dirigent und Chorleiter in St. Matthäus Alfter.

Arbeitsschwerpunkt ist, wie bei seinen Vorgängern, die symphonische Kirchenmusik von Klassik bis Spätromantik mit Solisten, Chor und Orchester bei Fest-Gottesdiensten und Konzerten. Darüber hinaus gewinnt auch die Beschäftigung mit geeigneter zeitgenössischer Literatur an Bedeutung.

Neben Reisen und anderen geselligen Veranstaltungen gibt es den traditionellen „Eiertipp“ und „Cäcilientag“ mit Fest-Gottesdienst, Ehrung der Jubilare und gemütlichem Beisammensein.

Seit einiger Zeit haben wir uns der projektbezogenen Chor- und Orchesterarbeit geöffnet. Interessierte, die aus Zeitgründen nur an einzelnen Projekten teilnehmen können, sind bei uns herzlich willkommen.

Unsere Proben (jeweils 20.00 bis 22.00 Uhr):

montags: Sopran und Alt

mittwochs: Orchesterprobe

donnerstags: Tenor und Bass

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756-1791)

Requiem d-moll KV 626

Fassung: Franz Beyer

- I. Introitus, Requiem
- II. Kyrie
- III. Sequenz
 1. Dies irae
 2. Tuba mirum
 3. Rex tremendae
 4. Recordare
 5. Confutatis
 6. Lacrimosa
- IV. Offertorium
 1. Domine Jesu
 2. Hostias
- V. Sanctus
- VI. Benedictus
- VIII. Communio

Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem KV 626

I. Introitus, Requiem

Requiem aeternam dona eis, Domine:
et lux perpetua luceat eis. Te decet
hymnus, Deus, in Sion, et tibi reddetur

votum in Jerusalem: Exaudi orationem
meam, ad te omnis caro veniet.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

II. Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

II. Sequenz

1 Dies irae

Dies irae, dies illa
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus
Quando iudex est venturus
Cuncta stricte discussurus.

2 Tuba mirum

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulcra regionum
Coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura
Cum resurget creatura
Judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit

I. Introitus, Requiem

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das
ewige Licht leuchte ihnen. O Gott
Dir gebührt ein Loblied in Sion,
Dir erfülle man sein Gelübde in Jerusa-
lem. Erhöre
mein Gebet; zu Dir kommt alles Fleisch.
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das
ewige Licht leuchte ihnen.

II. Kyrie

Herr erbarme Dich unser.
Christus erbarme Dich unser.
Herr erbarme Dich unser.

III. Sequenz

1 Dies irae

Tag der Rache, Tag der Sünden,,
wird das Weltall sich entzünden,
wie David und Sybill künden.

Welch Graus wird sein und Zagen,
wenn der Richter kommt, mit Fragen
streng zu prüfen alle Klagen.

2 Tuba mirum

Laut wird die Posaune klingen,
durch der Erde Gräber dringen,
alle hin zum Throne zwingen.

Schauernd sehen Tod und Leben,
Sich die Kratur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,
Treu darin ist eingetragen,
jede Schuld aus Erdentagen.

Sitzt der Richter dann zu richten,

Zur Musik

Sein eigentlich dunkles Timbre erhält das Requiem durch die besondere Art seiner Bläser-„Registrierung“: Zum Streichquartett treten neben dem Fagottpaar, zwei Basssetthörner (tiefere Klarinetten); die üblichen Oboen und Flöten fehlen völlig, die drei Posaunen fungieren dagegen traditionsgemäß als Verstärkung der drei tiefen Chorstimmen. Dazu treten Trompeten und Pauken, sie symbolisieren in der Sequenz Größe und Schrecken des Jüngsten Gerichts.

Gesangverein 1865 Lüftelberg e.V.

Der Gesangverein Lüftelberg wurde 1865 unter der Leitung von Lehrer Schüller als lose Sängerschar gegründet. Im Laufe der Zeit wurde der Chor als „Gemischter Chor“ zu einem festen Bestandteil in Lüftelberg.

Heute sind wir ein Chor der Klassik und der Kirchenmusik, der 40 aktive Mitglieder zählt. Unsere Konzerte sind als künstlerisch anspruchsvoll bekannt und seit Jahren immer ausverkauft. Dies verdanken wir einem Chorleiter, der als ausgezeichneter Musiker und Dirigent uns mit der Vermittlung von Stimmbildung, Atemtechnik und der Freude an der Musik in Höchstform bringt und zu bester Leistung motiviert.

Durch projektbezogenes Singen haben sich auch wieder jüngere Leute finden lassen, die Freude am gemeinsamen „Singen“ haben und so für eine Zukunft des Chores sorgen.

Projekte der letzten Jahre:

- Der Messias von Georg Friedrich Händel
- Missa Festiva op. 154,
von Alexander Gretschaninoff
- Markus-Passion
von Reinhard Keiser
- Heil sei dem Tag aus „Zar und Zimmermann“
von A. Lortzing

u.v.m.

Kommt singt mit!

Unsere Proben finden dienstags von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr im

Probenraum des Gemeinschaftshauses Petrusstraße in Meckenheim /Lüftelberg statt.

bare und eigentlich unlösbare Aufgabe schließlich notgedrungen Mozarts fünfundzwanzigjährigem Schüler Franz Xaver Süßmayr, der kaum in der Lage gewesen sein dürfte, die Rätsel der hinterlassenden Skizzen und Fragmente sinngemäß zu lösen. Dennoch gelang ihm im Laufe des 1. Halbjahres 1792 die Vollendung des Requiems. In dieser Süßmayr-Fassung wurde (und wird) das Werk bis heute überwiegend aufgeführt.

In Mozarts eigenhändiger Niederschrift liegen folgende Teile des Requiems vor: vollständig, also fertig instrumentiert, „Introitus“ und „Kyrie“; in mehr oder weniger unvollständiger Instrumentation, aber im vollständigen Vokalsatz, von der Sequenz das „Dies irae“ sowie die Strophen „Tuba mirum“, „Rex tremendae“, „Recordare“, „Confutatis maledictis“, vom „Lacrimosa“ die acht Anfangstakte. Vom „Offertorium“ hat Mozart das „Domine Jesu Christe“ und das „Hostias“ abgeschlossen.

Für die Vollendung dieser Sätze gibt es also eine Reihe von Anhaltspunkten und Hilfestellungen für Süßmayr und eben die uns heute verlorenen zusätzlichen Skizzen Mozarts. Dennoch mussten genügend Fragezeichen bleiben, denn es war ja möglicherweise aus Mozarts Angaben nicht mit Sicherheit abzulesen, ob etwa die Instrumentationsangaben am Satzbeginn auch wirklich für den jeweiligen ganzen Satz zu gelten hatte.

Süßmayrs Anteil ist also mit letzter Sicherheit gar nicht auszumachen, wenn man ihm dem Einblick in die hinterlassenen Skizzen Mozarts zubilligt. Er vollendete die oben genannten unvollständigen Teile in der Instrumentation und ergänzte vor allem auch das „Lacrimosa“ zu einem abgeschlossenen Satz von 30 Takten. Sanctus und Benedictus mit dem wiederholten „Hosanna“ sowie „Agnus Dei“ und „Lux aeterna“ (Communio) fügte Süßmayr an, wobei er für den letzten Satz auf „Introitus und Kyrie“ zurückgriff.

Süßmayr legte großen Wert darauf, seine Ergänzungen kenntlich zu machen, nicht etwa aus Selbstüberschätzung und Anmaßung, sondern im Gegenteil aus Bescheidenheit und Hochachtung vor seinem großen Lehrmeister.

Es ist dann in neuerer Zeit immer wieder einmal der Versuch unternommen worden, das Requiem auf der Grundlage der vorhandenen Quellen und Forschungsergebnisse zu ergänzen und zu Ende zu führen.

Hier verdient besonders die Neuinstrumentierung von Franz Beyer (1972) bewundernde Erwähnung; dank ihrer subtilen Qualitäten setzt sie sich bei den Aufführungen und Aufzeichnungen der Gegenwart zunehmend gegen die Süßmayr-Version durch. So erklingt das Werk auch am heutigen Abend.

Quidquid latet apparebit,
Nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus,
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

3 Rex tremendae

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salve me, fons pietatis.

4 Recordare

Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae,
Ne me perdas illa die.

Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus,
Tantus labor non sit cassus

Juste judex ultionis
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.

Ingemisco tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus,
Supplicanti parce, Deus.

Qui Mariam absolvisti
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae,
Sed tu bonus fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

Inter oves locum praesta,
Et ab haedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

5 Confutatis

Confutatis maledictis
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.

Wird sich das Verborgne lichten.
Nichts kann vor der Strafe flüchten.

Weh was werd ich Armer sagen,
Welchen Anwalt mir erfragen,
Wenn Gerechte selbst verzagen?

3 Rex tremendae

König schrecklicher Gewalten,
frei ist Deiner Gnaden Schalten,
Gnadenquell laß Gnade walten!

4 Recordare

Milder Jesus wollst erwägen,,
Daß Du kamest meinewegen,
schleudre mir nicht Fluch entgegen.

Bist mich suchend müd gegangen,
mir zum Heil am Kreuz gehangen.
Mög dies Mühn zum Ziel gelangen.

Richter Du gerechter Rache,
Nachsicht üb in meiner Sache,
eh ich zum Gericht erwache.

Seufzend steh ich schuldbevangen,
Schamrot glühen meine Wangen,
Laß mein Bitten Gnad erlangen.

Hast vergeben einst Marien,
Hast dem Schächer dann verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.

Wenig gilt vor Dir mein Flehen,
doch aus Gnade laß geschehen,
Daß ich mög der Höll entgehen.

Bei den Schafen gib mir Weide,
Von der Böcke Schar mich scheid,
Stell mich auf die rechte Seite.

5 Confutatis

Wird die Hölle ohne Schonung
Den Verdammten zur Belohnung,
Ruf mich zu der sel'gen Wohnung.

Oro supplex et acclinis,
Cor contritum quasi cinis,
Gere curam mei finis.

6 Lacrimosa

Lacrimosa dies illa
Qua resurget ex favilla
Judicandus homo reus.

Huic ergo parce, Deus,
Pie Jesu Domine,
Dona eis requiem. Amen.

IV. Offertorium

1 Domine Jesu

Domine, Jesu Christe, Rex gloriae,
libera animas omnium fidelium
defunctorum
de poenis inferni, et de profundo lacu:
libera eas de ore leonis,
ne absorbeat eas tartarus, ne cadant
in obscurum,
sed signifer sanctus Michael
repraesentet eas in lucem sanctam,
quam olim Abrahae promisisti
et semini ejus.

2 Hostias

Hostias et preces, tibi, Domine,
laudis offerimus;
tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus:
fac eas, Domine, de morte transire ad
vitam, quam olim Abrahae promisisti
et semini ejus.

V. Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus,
Dominus Deus Sabaoth!
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Osanna in excelsis.

Schuldgebeugt zu Dir ich schreie
Tief zerknirscht in Herzensreue,
Sel'ges Ende mir verleihe.

6 Lacrimosa

Tag der Tränen, Tag der Wehen,
Da vom Grabe wird erstehen,
zum Gericht der Mensch voll Sünden.

Laß ihn Gott, Erbarmen finden,
Midler Jesus, Herrscher Du,
Schenk den Toten ew'ge Ruh. Amen.

IV. Offertorium

1 Domine Jesu

Herr Jesus Christ, König der Herrlichkeit,
bewahre die Seelen aller verstorbenen
Gläubigen vor den Qualen der Hölle und
vor den Tiefen der Unterwelt.
Bewahre sie vor dem Rachen des Löwen,
daß die Hölle sie nicht verschlinge,
daß sie nicht hinabstürzen in die Finster-
nis. Vielmehr geleite sie St. Michael, der
Bannenträger, in das heilige Licht,
das Du einstens dem Abraham verheißest,
und seinen Nachkommen.

2 Hostias

Opfergaben und Gebete bringen wir
zum Lobe Dir dar, o Herr; nimm sie an. für
jene Seelen, dere wir heute gedenken,
Herr, laß sie vom Tode hinübergehen
zum Leben. Das Du einstens,
Abraham verheißest und seinen Nach-
kommen.

V. Sanctus

Heilig, Heilig, Heilig
Herr, Gott der Heerscharen
Himmel und Erde sind erfüllt von Deiner
Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.

VI. Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini.
Osanna in excelsis.

VII. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem sempiternam.

VIII. Communio

Lux aeterna luceat eis, Domine,
cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis,
cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.

VI. Benedictus

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen
des Herrn Hosanna in der Höhe.

VII. Agnus Dei

Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sün-
den der Welt, gewähre ihnen Frieden.
Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sün-
den der Welt, gewähre ihnen ewigen Frie-
den.

VIII. Communio

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr,
bei Deinen Heiligen in Ewigkeit: denn
Du bist mild.
Herr, gib ihnen ewige Ruhe, und das
ewige Licht leuchte ihnen. Bei Deinen
Heiligen in Ewigkeit:
denn Du bist mild.

Zum Werk und seiner Entstehung

Im Frühsommer des Jahres 1791 erschien bei dem bereits ernsthaft kränkelnden Komponisten jener geheimnisvolle „graue Bote“, der ein Requiem bestellte und als Anzahlung auf das Honorar auch gleich 50 Dukaten hinterließ. Es handelte sich um einen Abgesandten jenes Grafen Franz von Walsegg-Stuppach, der es sich als wohlhabender Musikliebhaber zur Gewohnheit gemacht hatte, bei renommierten Komponisten Werke zu bestellen, die er dann als eigene Werke ausgab und aufführte. Das Requiem hatte er als Ehrung für seine im Februar 1791 verstorbene Frau vorgesehen. Es wurde schließlich am 14. Dezember 1793 in Wiener Neustadt unter der Leitung des Grafen gespielt. Zuvor war es am 2. Januar 1793 in Wien zur Uraufführung gekommen.

Mozart schrieb das Requiem in der ihm verbleibenden kurzen Lebensspanne bis zum Tode (5. Dezember 1791), unterbrochen lediglich durch die Arbeiten am „Titus“ und an der „Zauberflöte“ und behindert durch die fortschreitende Krankheit. Für die unvollendeten Teile hinterließ er zahlreiche Skizzen, die leider verloren sind. Seine Witwe Konstanze betrieb sodann die Vollendung des Torsos, um den Auftrag Walsegg-Stuppachs erfüllen zu können. Sie wandte sich mit ihrem Anliegen an mehrere Komponisten, unter ihnen Joseph Eybler, die aber alle absagten, und überließ die undank-